



Wandern

Touren im Alpenvorland um Augsburg





AUSFLUGSTIPP:
JEDEN 1. SONNTAG IM MONAT
VON 10 BIS 18 UHR GEÖFFNET!

LECHMUSEUM BAYERN IN LANGWEID



Das Lechmuseum Bayern im Wasserkraftwerk Langweid ist die multimediale Inszenierung des Flusses, der seit Tausenden von Jahren das Leben unserer Region prägt und der die maßgebliche Rolle bei der Elektrifizierung Südbayerns spielte.

Gegen Voranmeldung unter Telefon 0821 328-1658 erhalten Sie eine fachkundige kostenlose Führung durch das Museum. Darüber hinaus ist das Museum an jedem 1. Sonntag im Monat von 10.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei. An den geöffneten Sonntagen bieten wir keine Führungen an.

www.lechmuseum.de

Die LEW-Gruppe – Ihr Partner für intelligente Energie



LEW



Ulrich Lohrmann

Wandern

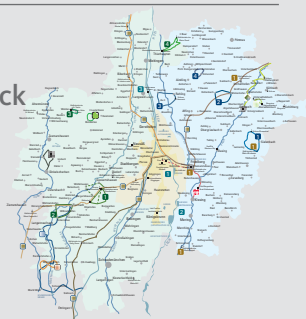
Touren im Alpenvorland um Augsburg

23 Routentipps der Regio Augsburg Tourismus GmbH

context verlag Augsburg

» ÜBERSICHTSKARTE

18 Wanderrouen auf einen Blick



» WANDERWEGE IM „AUGSBURGER LAND“

DAS KULTURELLE HERZ DER STAUDEN

8 Auf klösterlichen Wegen
rund um Oberschönenfeld

DIE HEIMAT DER FAMILIE MOZART

9 Der „Schwäbische Mozartwinkel“
in den Stauden

JUGENDERINNERUNGEN EINES LITERATEN

10 Mit Ludwig Ganghofer durch
den „Schwäbischen Holzwinkel“

OBJEKTE AUS HOLZ, STEINEN, ERDE UND SAND

11 „LandArt Kunstpfad“ in Bonstetten:
kunstvoll wandern im Naturpark

DREI BURGEN UND EIN GEOTOP

12 Otto-Schneider-Weg: Rundtour
zwischen Reischenau und Rothtal

EIN STÜCK ALTBAIERN IM „AUGSBURGER LAND“

13 Klosterkultur am Lechrain: Romanik,
Barock und ein Mühlenmuseum

» WANDERWEGE IM „WITTELSBACHER LAND“

900 JAHRE BAYERISCHE GESCHICHTE

16 Rund ums Sisi-Schloss: die Kaiserin
und die Stamburg der Wittelsbacher

VOM MARIENWUNDER ZUM DEUTSCHHERRENSCHLOSS

17 Von der Wallfahrtskirche Maria Birnbaum
zum Fuggerschloss Blumenthal

LECHRAIN – RÄUBER – ORDENSLEUTE

20 Auf dem Jesuitenweg zur
„Hiasl-Erlebniswelt“ auf Gut Mergenthau

TALIDYLLE UND TRICHTERGRUBEN

21 Wanderung durchs Krebsbachtal
zum Walderlebnispfad im Grubet

BLUMEN, SCHLOSS UND KLETTERGARTEN

22 Über das Taglilienfeld im Lechtal
zu Schloss Scherneck auf dem Lechrain

ALPENPANORAMA UND EIN WALD- UND OBSTLEHRPFAD

23 Auf den Hohenrieder Kirchberg:
Wald und Wiesen auf der Spur

» WEGE AM WASSER: KANÄLE, BÄCHE, FLÜSSE

WANDERN IM STADTWALD AUGSBURG (1)

26 Durch den Siebentischwald: entlang
historischer Grenzen zu neun Bächen

WANDERN IM STADTWALD AUGSBURG (2)

27 Rund um die Königsbrunner Heide:
zu Schafen und Przewalskipferden

ZWEI WEGE ZU WELTERBEWÜRDIGER WASSERKRAFT

28 Der Kraftwerkspfad und der Turbinenpfad
des Lechmuseums Bayern in Langweid

WANDERN AM NATURHAFTEN GEWÄSSER

29 Auf dem Paartalwanderweg
ins Spargelland

» PILGERWEGE UND WALLFAHRTEN UM AUGSBURG

DER JAKOBUS-PILGERWEG IN BAYERISCH-SCHWABEN

32 Durch das nördliche Lechtal nach Augsburg

32 Der Ostweg von Augsburg ins Unterallgäu

33 Der Westweg von Augsburg ins Mindeltal

33 Durch das Wittelsbacher Land nach Augsburg

MEDITATION UND BESINNUNG IN DEN STAUDEN

34 Der Stauden-Meditations-Weg

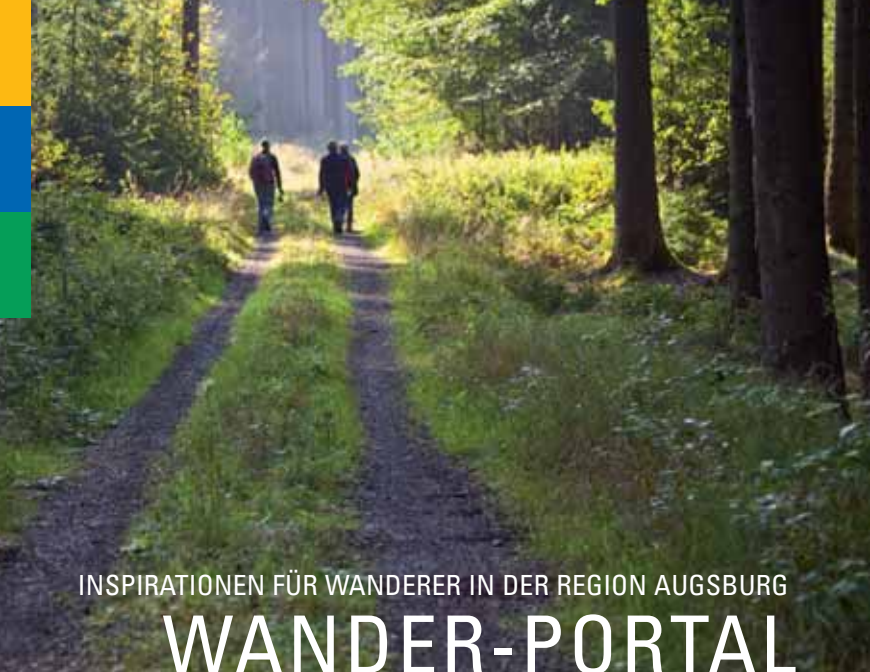
34 Der „Besinnungsweg“ im Neufnachtal

40 WANDERBARE WALLFAHRTSKIRCHEN

35 Wallfahrten im „Wittelsbacher Land“

36 Bildnachweis

36 Impressum



INSPIRATIONEN FÜR WANDERER IN DER REGION AUGSBURG

WANDER-PORTAL

Lust auf eine Wandertour – aber keine Idee wohin? Lassen Sie sich online inspirieren und informieren: In unserem Geoportal für Wanderer finden Sie Tourenvorschläge in und um Augsburg, im Wittelsbacher Land und im Augsburger Land – kurz und länger, einfach und sportlich, für jeden Geschmack und jede Kondition.

Alle Touren sind übersichtlich dargestellt, schnell anwählbar und informieren im Detail: Streckenverlauf und -beschreibung, Distanzen und Höhenmeter, Gastronomie, Sehenswürdigkeiten und Geschichte(n). GPX-Daten stehen zum Download bereit. Sie haben die Wahl zwischen der Satellitendarstellung und zwei Kartendarstellungen.

www.augsburg-tourismus.de/wandern.html

Regio Augsburg Tourismus GmbH
 Schießgrabenstraße 14
 86150 Augsburg
 Telefon +49 8 21/5 02 07-0
 Telefax +49 8 21/5 02 07-45
www.augsburg-tourismus.de
tourismus@regio-augsburg.de



Wanderungen im Alpenvorland zu Natur und Kultur rund um Augsburg

Eingebettet in das Alpenvorland zwischen der Schwäbischen Alb im Norden und den Alpen im Süden haben sich zu beiden Seiten des Lechs das „Wittelsbacher Land“ und das „Augsburger Land“ zu einer erstrangigen Wanderregion entwickelt. Das auf den ersten Blick gleichartige Erscheinungsbild der beiden Landkreise weist bei näherem Hinsehen deutliche Unterschiede auf: Die westliche, von Flüssen gegliederte Terrassenlandschaft ist im Vergleich zum leicht gewellten, östlichen Hügelland stärker bewaldet und lässt mit markanten Moränenzügen im Süden das nahe Gebirge erahnen. Malerische Ortschaften, Kirchen und Klöster, Burgen und Schlösser garantieren zusammen mit gut ausgebauten Wander- und Radwegen Natur- und Kulturgenuß auf hohem Niveau – ergänzt durch etliche Nordic-Walking-Routen für sportlich ambitionierte Wanderer.

In diesem Sinne soll dieser kleine Wanderführer dazu anregen, sich wieder einmal zu Fuß auf den Weg zu machen, um die abwechslungsreiche Schönheit der Region Augsburg mit allen Sinnen und zu allen Jahreszeiten zu genießen. Für ausführliche Informationen steht umfangreiche Spezialliteratur zur Verfügung.



Das „Augsburger Land“ und das „Wittelsbacher Land“ locken mit etlichen idyllischen Wanderzielen.

Immer wieder erfährt man unterwegs auf zahlreichen Lehrpfaden spannende Einzelheiten über Flora, Fauna, Geschichte und Erdschichte dieser Region, in der vielerorts gemütliche Gasthöfe und Biergärten zur Rast einladen.

Immer die richtige Adresse:

die Regio Augsburg Tourismus GmbH,
 Telefon: 08 21/5 02 07-0, E-Mail: tourismus@regio-augsburg.de
 Auf diesem Weg oder vor Ort – in der Tourist-Info am Augsburger Rathausplatz – werden Fragen beantwortet.

- Mehr zum Landkreis Aichach-Friedberg: www.wittelsbacherland.de
- Mehr zum Landkreis Augsburg: www.naturpark-augsburg.de
- Lauschtouren, Freizeit- und Familientipps: www.bayerisch-schwaben.de

The background image is a vibrant landscape photograph. It shows a sunlit path or clearing with large, leafy trees. The foliage is a mix of green and yellow, suggesting early autumn. Two hikers, seen from behind, are walking away on the path. The sky is blue with wispy white clouds. The overall mood is peaceful and scenic.

WANDERWEGE IM „AUGSBURGER LAND“

Die Landschaft im südlich, westlich und nördlich der Großstadt Augsburg gelegenen grünen Landkreis Augsburg hat recht unterschiedliche Gesichter. Im Osten wird das „Augsburger Land“ vom offenen Lechtal begleitet, weiter westlich dominiert dagegen die waldreiche Terrassenlandschaft im „Naturpark Augsburg – Westliche Wälder“. Dort wandert man durch liebliche Flusstäler und durch das weite Becken der Reischenau. Themenwege leiten zu den barocken Klöstern, zu Spuren der schwäbischen Mozarts und zum Schriftsteller Ludwig Ganghofer, zu Land-Art und malerischen Burgruinen.

Route
1Auf klösterlichen Wegen
rund um Oberschönenfeld

Idyllisch im Schwarzwachtal gelegen lädt die Zisterzienserinnenabtei mit ihrer prächtigen Barockkirche und einem gemütlichen Biergarten im weiten Klosterhof zu einer für Leib und Seele erholsamen Rast nach dem Wandern durch eine Bilderbuchlandschaft ein. Der Besuch des Schwäbischen Volkskundemuseums, der Schwäbischen Kunstgalerie sowie des Staudenhauses mit zahlreichen Exponaten und Sonderausstellungen lohnt sich. Im Naturpark-Haus stellt ein Diorama die Flora und Fauna im „Naturpark Augsburg – Westliche Wälder“ vor. Für die Wanderung empfehlen sich drei Routen unterschiedlicher Länge.



Kloster Oberschönenfeld ist das kulturelle Herz des „Naturparks Augsburg – Westliche Wälder“. Hier verbinden sich Natur- und Kulturerlebnisse mit gemütlicher Gastronomie.

- » **ROUTE 1:** Gessertshausen – Dietkirch – Wollishausen – Margertshausen – Oberschönenfeld – Gessertshausen
- » **ROUTE 2:** Gessertshausen – Oberschönenfeld – Weiherhof – Dreifaltigkeitstafel – Hubertuskapelle – Oberschönenfeld – Gessertshausen
- » **ROUTE 3:** Gessertshausen – Oberschönenfeld – Weiherhof – Dreifaltigkeitstafel – Engelshof – Oberschönenfeld – Gessertshausen
- » **STRECKENLÄNGE:** Route 1 ca. 9 km, Route 2 ca. 15 km und Route 3 ca. 18 km
- » **TOURENCHARAKTER:** Gut begehbarer Feld- und Waldweg mit nur kurzen Auf- und Abstiegen
- » **WEGWEISUNG:** Naturpark-Beschilderung
- » **VERKEHRSVERBINDUNG:** Regionalbahn R6, Bahnhof Gessertshausen, Regionalbuslinie 605, Haltestelle „Oberschönenfeld“
- » **SEHENSWERT:** Dietkirch (Pfarrkirche St. Johannes Baptist) – Wollishausen (Filialkirche St. Peter und Paul) – Oberschönenfeld (Abteikirche Mariä Himmelfahrt, Museen und Naturpark-Haus) – Weiherhof (früherer Klosterhof)
- » **BUCH:** „Augsburger Land. Ziele im Landkreis Augsburg“ (Martin Kluger, Hg.: Regio Augsburg Tourismus GmbH, www.context-mv.de)
- » **KARTE:** „Wandern und Radwandern. Naturpark Augsburg – Westliche Wälder“, 1:40 000 (Hg.: Naturpark Augsburg – Westliche Wälder)
- » **INTERNET:** www.naturpark-augsburg.de und www.schwaebisches-volkskundemuseum.de

Der „Schwäbische Mozartwinkel“
in den StaudenRoute
2

Das älteste bestehende Anwesen eines Vorfahren des Komponisten Wolfgang Amadé Mozart steht im Weiler Heimberg nahe bei Fischach. Westlich von Augsburg sind weit mehr als hundert Träger dieses Namens bekannt. 1643 wanderte der erste Mozart in Augsburg ein. Eine Wanderung zu Spuren der schwäbischen Mozarts zwischen dem Neufnach- und dem Schmuttertal macht die malerische Staudenlandschaft bei Fischach auf kurzweilige Weise erlebbar. Ein Hinweis: Hier und an anderen Mozartstätten in der Region geben künstlerisch gestaltete Installationen Auskunft über das Leben und das Wirken der weltberühmten schwäbischen Familie. Diese Wanderung erinnert aber auch an einen zweiten berühmten Namen in der Region: Das Schloss in Elmischwang gehörte einst zur Fuggerherrschaft Mickhausen. Mit der bestens erhaltenen Keltenschanze nahe Willmatshofen liegt außerdem eine weitere große Sehenswürdigkeit am Weg.

Rote Mozartsilhouetten markieren an etlichen Stellen im „Augsburger Land“ Stätten, die in der Familiengeschichte des Komponisten eine Rolle spielten.



- » **ROUTE:** Fischach – Elmischwang – Unterrothan – Brennburg – Willmatshofen – Fischach (Abstecher Heimberg)
- » **STRECKENLÄNGE:** 11 km (ohne Abstecher)
- » **TOURENCHARAKTER:** Waldreicher, hügeliger Rundweg
- » **WEGWEISUNG:** Naturpark-Markierung
- » **VERKEHRSVERBINDUNGEN:** Regionalbahn R6 bis Gessertshausen, Regionalbus 604 (Haltestelle „Fischach“), im Sommer Staudenbahn-Sonderfahrten (www.staudenbahn.de)
- » **SEHENSWERT:** Fischach (Pfarrkirche St. Michael, jüdischer Friedhof) – Schloss Elmischwang (heute Altersheim) – Brennburg (ca. 1 km südlich des Fischacher Ortsteils Willmatshofen: keltische Viereckschanze) – Heimberg (Mozarthaus/Infotafel)
- » **BUCH:** „W. A. Mozart und Augsburg. Vorfahren, Vaterstadt und erste Liebe“ (Martin Kluger, context verlag Augsburg, www.context-mv.de)
- » **KARTE:** „Wandern und Radwandern. Naturpark Augsburg – Westliche Wälder“, 1:40 000 (Hg.: Naturpark Augsburg – Westliche Wälder)
- » **INTERNET:** www.naturpark-augsburg.de und www.landkreis-augsburg.de

Route
3Mit Ludwig Ganghofer durch
den „Schwäbischen Holzwinkel“

Der Heimatschriftsteller Ludwig Ganghofer (1855 – 1920) verbrachte seine frühen Lebensjahre in Welden. Viele Kindheits- und Jugenderlebnisse verarbeitete er auch in seinem autobiografischen Roman „Lebenslauf eines Optimisten“. Heute fördert die Marktgemeinde erfolgreich das Gedenken an ihren berühmten Sohn: So erinnern an ihn neben der im Landgasthof zum Hirsch eingerichteten „Ganghofer-Stätte Welden“ drei Rundwege in und um Welden sowie der „Lausbubenweg“, der an fünf Mitmach-Stationen von den Abenteuern und Streichen des jungen Ludwig erzählt. Der Weg hinauf zur Kirche St. Thekla auf dem Theklaberg über Welden ist ein Muss: Das von Graf Joseph Maria Fugger gestiftete lichtdurchflutete Rokokojuwel ist das bedeutendste Baudenkmal im Landkreis Augsburg.



Auf den Spuren Ludwig Ganghofers wandert man um Welden gleich auf mehreren Wegen. Der „Lausbubenweg“ lädt an seinen Stationen zum Mitmachen ein.

- » **ROUTE:** Welden – Ganghofer-Wald – Welden
- » **STRECKENLÄNGE:** Lausbubenweg 3,5 km (Drei weitere Rundwanderwege mit bis zu 8 km sind unter www.ganghofer-welden.de, Stichwort „Erlebnis Ganghofer und Holzwinkel“, beschrieben.)
- » **TOURENCHARAKTER:** Familienfreundliche Waldwege
- » **WEGWEISUNG:** „Lausbubenweg“-Beschilderung mit Ganghofers Porträt, Naturpark-Markierung
- » **VERKEHRSVERBINDUNGEN:** Regionalbuslinie 501 (Haltestelle „Welden Rathaus“) oder mit dem Fahrrad (Landrat-Dr.-Frey-Weg: Neusäß–Welden 18 km)
- » **SEHENSWERT:** Welden („Ganghofer-Stätte Welden“, Pfarrkirche Mariä Verkündigung, Wallfahrtskirche St. Thekla, spätgotische Friedhofskapelle, mittelalterliche Fliehburg „Schneeburg“ im Wald)
- » **BUCH:** „Augsburger Land. Ziele im Landkreis Augsburg“ (Hg.: Regio Augsburg Tourismus GmbH), Kirchenführer „St. Thekla Welden“ (jeweils von Martin Kluger, www.context-mv.de)
- » **BROSCHÜRE:** „Ludwig Ganghofer. Die Ganghoferstätte in Welden“ (Hg.: Regio Augsburg Tourismus GmbH)
- » **KARTE:** „Wandern und Radwandern. Naturpark Augsburg – Westliche Wälder“, 1:40 000 (Hg.: Naturpark Augsburg – Westliche Wälder)
- » **INTERNET:** www.markt-welden.de, www.ganghofer-welden.de und www.bayerisch-schwaben.de/lauschtour

„LandArt Kunstpfad“ in Bonstetten:
kunstvoll wandern im Naturpark

Der „LandArt Kunstpfad“ in Bonstetten verbindet Wandern und Kunst in einer bundesweit wohl einzigartigen Form. An ausgesuchten Plätzen am Rand des 6 km langen Rundwegs hat der Künstler Hama Lohmann sieben Objekte installiert, die ausschließlich aus vor Ort gefundenen, natürlichen Materialien (Äste, Zweige, Steine, Kies, Erde, Sand) bestehen. Zum künstlerischen Konzept gehört der im Lauf der Zeit einsetzende, witterungsbedingte Zerfall der Objekte. Start und Ende des Kunstpfads ist der Parkplatz beim „Bräustüble“ in der Ortsmitte von Bonstetten. Hinweis: Dieser Kunstpfad in der Gemeinde im „Schwäbischen Holzwinkel“ ist lediglich auf kurzen Strecken mit dem Bonstetter Geologielehrpfad identisch, für den eine eigene Begehung empfohlen wird.

Ein „magischer Kreis“ im Hochwald: Land-Art-Kunstwerke bestehen aus natürlichem Material. Sie werden bewusst dem Einfluss von Wetter und Zeit ausgesetzt.



- » **ROUTE:** Ortsmitte – Stationen im Wald – Ortsmitte
- » **STRECKENLÄNGE:** 6 km (Rundweg, geologischer Lehr- und Landschaftspfad mit gleichem Ausgangspunkt je nach Wegwahl 4,5 bis 15 km)
- » **TOURENCHARAKTER:** Die meist naturhaften Waldwege weisen verschiedentlich stärkere Steigungen auf und sind für Kinderwagen und Fahrräder nicht geeignet.
- » **WEGWEISUNG:** Grüne Spirale mit Pfeil
- » **VERKEHRSVERBINDUNGEN:** Regionalbuslinie 501 (Haltestelle „Bonstetten Kirche“) oder mit dem Fahrrad (Landrat-Dr.-Frey-Weg: Neusäß–Welden 18 km)
- » **SEHENSWERT:** Land-Art-Kunstwerke am Weg
- » **BROSCHÜRE:** „Der LandArt Kunstpfad Bonstetten“ (erhältlich bei der Regio Augsburg Tourismus GmbH und zum Download, siehe „Internet“)
- » **KARTE:** „Wandern und Radwandern. Naturpark Augsburg – Westliche Wälder“, 1:40 000 (Hg.: Naturpark Augsburg – Westliche Wälder)
- » **INTERNET:** www.naturpark-augsburg.de und www.kunstpfad-bonstetten.de, zum Geologischen Lehr- und Landschaftspfad: www.bonstetten.de



Otto-Schneider-Weg: Rundtour zwischen Reischenau und Rothtal

Auf dieser nach einem verdienten Heimatforscher benannten „Tour d'Histoire“ kommt der geschichtsbewusste Wanderer voll auf seine Kosten: Ihm begegnet im Verlauf des abwechslungsreichen Rundwegs nördlich von Dinkelscherben neben drei bedeutenden Baudenkmälern der Aufschluss eines im Alpenvorland seltenen Schiefervorkommens am Geotop Uhlenberg. Darüber hinaus gewährt unterwegs eine Reihe von Aussichtspunkten weite Ausblicke auf die Reischenau und ins Tal der Zsam.



Der ehemalige Bergfried der Burgruine Wolfsberg erhebt sich über dem Zusmarshäuser Ortsteil Steinekirch.

- » **ROUTE:** Dinkelscherben (Sportplatz) – Burgstall Zusameck – Uhlenberg – Burgstall Schösslesberg – (Abstecher Zusmarshausen) – Burgruine Wolfsberg (Abstecher Steinekirch) – Dinkelscherben
- » **STRECKENLÄNGE:** 12 km (Abstecher Steinekirch + ca. 1,8 km hin und zurück, Abstecher Zusmarshausen + ca. 6 km hin und zurück)
- » **TOURENCHARAKTER:** Das bewegte Gelände macht diese Tour mit einigen Besichtigungspausen zu einem abwechslungsreichen Ganztagsunternehmen.
- » **WEGWEISUNG:** Schwarz-weißes Burgensymbol, Naturpark-Beschilderung
- » **VERKEHRSVERBINDUNG:** Regionalbahn Augsburg–Dinkelscherben
- » **SEHENSWERT:** Dinkelscherben (Alte Pfarrkirche St. Anna, Kalvarienberg und ehemalige Burgkapelle Zusameck) – Geotop Uhlenberg (Aufschluss eiszeitlicher Schieferkohle) – Burgstall Schösslesberg (Reste einer mittelalterlichen Turmhügelburg), Burgruine Wolfsberg (Reste einer mittelalterlichen Burg) – Abstecher Steinekirch (Pfarrkirche St. Vitus mit klassizistischem Pfarrhaus)
- » **BUCH:** „Augsburger Land. Ziele im Landkreis Augsburg“ (Martin Kluger, Hg.: Regio Augsburg Tourismus GmbH, www.context-mv.de)
- » **KARTE:** „Wandern und Radwandern. Naturpark Augsburg – Westliche Wälder“, 1:40 000 (Hg.: Naturpark Augsburg – Westliche Wälder)
- » **INTERNET:** www.naturpark-augsburg.de und www.dinkelscherben.info (Stichwort „Freizeit, Kultur & Tourismus“)

Klosterkultur am Lechrain: Romanik, Barock und ein Mühlenmuseum

Route
4

Das ehemalige Benediktinerkloster Thierhaupten gehört mit seiner mehr als 800 Jahre alten Basilika zu den bayerischen Urklöstern, die für die Kultur und Geschichte des Landes eine wichtige Rolle spielten. Als Hofmark war Thierhaupten bis zur Aufhebung des Klosters nicht nur der geistliche, sondern auch der weltliche Mittelpunkt dieses altbayerischen Ortes und seiner Umgebung. Seit 1983 befindet sich die vorbildlich sanierte Anlage mit dem heute barocken Kloster im Besitz der Marktgemeinde, übrigens die einzige altbayerische Gemeinde im Landkreis Augsburg. Am östlichen Rand des Lechtals gelegen, bietet das reizvolle Hinterland von Thierhaupten zahlreiche Spazier- und Wanderwege. Der Kloster gasthof lädt danach zur wohlverdienten Brotzeit ein.

- » **ROUTE:** Thierhaupten – Aussichtspunkt Kreuzberg – Wallfahrtskirche Maria Elend – (Abstecher Ober- oder Unterbaar) – Thierhaupten
- » **STRECKENLÄNGE:** 9 km (Abstecher Ober- und Unterbaar + ca. 5 km hin und zurück)
- » **TOURENCHARAKTER:** Meist unbefestigte, aber gut begehbare Feld- und Waldwege ohne wesentliche Steigungen
- » **WEGWEISUNG:** Naturpark-Beschilderung
- » **VERKEHRSVERBINDUNG:** Ab Bahnhof Meitingen Rufbuslinie 415 (Route 2, Haltestelle „Thierhaupten Marktplatz“, Anmeldung mindestens 30 Minuten vor Abfahrt unter 0 82 71/4 24 62 46, nur Montag bis Freitag)
- » **SEHENSWERT:** Thierhaupten (Klosteranlage mit Kirche, Klostermühlenmuseum), Wallfahrtskirche Maria Elend – frühgeschichtliche Erzschrufgruben – Abstecher Baar (Wasserschloss Unterbaar, in Privatbesitz, mittelalterlicher Burgstall Oberbaar)
- » **BUCH:** „Augsburger Land. Ziele im Landkreis Augsburg“ (Martin Kluger, Hg.: Regio Augsburg Tourismus GmbH, www.context-mv.de)
- » **KARTE:** Topographische Karte L 7530 (1:50 000)
- » **INTERNET:** www.thierhaupten.de (weitere Rundwege unter dem Stichwort „Freizeit & Tourismus“), www.kloster-thierhaupten.de und www.klostermuehlenmuseum.de



Die ursprünglich romanische Klosteranlage in Thierhaupten wurde im 18. Jahrhundert erweitert und barockisiert.



WANDERWEGE IM „WITTELSBACHER LAND“

Der Landkreis Aichach-Friedberg liegt östlich des Lechs: Jenseits dieser Sprachgrenze spricht man bayerisch. Die Landschaft im „Wittelsbacher Land“ ist geprägt von ausgedehnten Wäldern und fruchtbaren Spargelfeldern entlang naturbelassener Fluss- und Bachläufe. Immer wieder stößt man auf Schlösser und Kirchen: Man wandert dabei auch auf Spuren der Kaiserin „Sisi“ in einer Region, in der Volksfrömmigkeit und Traditionsbewusstsein auch heute noch den Alltag prägen. Die Herzogstädte Aichach und Friedberg haben ihr historisches Flair bis zum heutigen Tag erhalten und sind einen Besuch wert.



Rund ums Sisi-Schloss: die Kaiserin und die Stamburg der Wittelsbacher

Sisi, die spätere Kaiserin Elisabeth von Österreich, geboren als Tochter des Herzogs Max in Bayern, verbrachte in ihrer Kindheit viele Tage in den väterlichen Schlossanlagen von Unterwittelsbach, Rapperzell und Kühbach. Diese Wanderung führt vom Sisi-Schloss in Unterwittelsbach zur Stamburg der Wittelsbacher in Oberwittelsbach. Auf den Spuren von Sisi führt auch eine Lauschtour. Ein Abstecher in die historische Altstadt von Aichach mit ihren zwei Museen lohnt sich bei dieser Tour.

- » **ROUTE:** Unterwittelsbach – Oberwittelsbach (Abstecher Jagdschlösser in Rapperzell oder Kühbach) – zurück auf dem gleichen Weg oder über Untergriesbach direkt nach Aichach
- » **STRECKENLÄNGE:** 4,2 km (Abstecher Rapperzell und Kühbach jeweils + ca. 8 km hin und zurück)
- » **TOURENCHARAKTER:** Feld- und Waldwege, kurzer steiler Anstieg (60 Höhenmeter) zum Burgplatz (Kann über einen Feldweg und eine kurze Strecke durch Oberwittelsbach umgangen werden.)
- » **WEGWEISUNG:** Pinkfarbene Schilder und Lauschpunkte
- » **VERKEHRSVERBINDUNGEN:** Bahnhof Aichach (ca. 3 km zum Sisi-Schloss), Anrufsammeltaxi Linie 241 (Haltestelle „Ulrichstraße“, Anmeldung mindestens 60 Minuten vor Abfahrt unter 0 82 51/10 40)
- » **SEHENSWERT:** Unterwittelsbach (Sisi-Schloss: Museum, Schlosskapelle, jährliche Sonderausstellungen von Mai bis Ende Oktober) – Oberwittelsbach (Burgberg: Sühnekirche, Nationaldenkmal) – Abstecher Rapperzell (ehemaliges Jagdschloss/privat) – Abstecher Kühbach (Pfarrkirche, Biergarten, Schloss/privat)
- » **BUCH:** „Wittelsbacher Land. Ziele im Landkreis Aichach-Friedberg“ (Martin Kluger, Hg.: Regio Augsburg Tourismus GmbH)
- » **BROSCHÜRE:** „Wandern durchs Wittelsbacher Land“ (Hg.: Landkreis Aichach-Friedberg)
- » **KARTE:** siehe „Broschüre“ und „Internet“
- » **INTERNET:** www.wittelsbacherland.de, www.bayerisch-schwaben.de/lauschtour (Lauschtour auch als Gratis-App im App Store und im Google Play Store)



Das ehemalige Wasserschloss in Unterwittelsbach gehörte einst dem Vater der Kaiserin Sisi.

Von der Wallfahrtskirche Maria Birnbaum zum Fuggerschloss Blumenthal

Route
1

Ausgangspunkt der Wanderung ist die Wallfahrtskirche Maria Birnbaum mit ihrer prächtigen Barockausstattung und originellen, von Rom und Oberitalien beeinflussten Außenarchitektur. Der Rundweg führt zunächst links der naturhaften Ecknach über Schafhausen nordwärts zum Schlossgut Blumenthal. Das außergewöhnliche Bauensemble mit seinen zwei Eingangstoren gehörte einst dem Deutschen Orden, später den Fuggern, danach den Fugger'schen Stiftungen. Kirche und Gasthaus samt Biergarten versprechen eine erholsame Rast für Leib und Seele. Am Beginn des Rückwegs geht es vorbei an der Ruine der ehemaligen Georgskirche und durch das Osterholz zuletzt durch das stattliche Straßendorf Sielenbach. Ein Tipp: Eine Abkürzungsmöglichkeit ist ein kleinerer Rundweg über Schafhausen und zurück.



Der Blick aus dem Ecknach auf die türme- reiche Wallfahrtskirche Maria Birnbaum.

- » **ROUTE:** Parkplatz Maria Birnbaum – Schafhausen – Wilpersberg – Andersbach – Blumenthal – Sielenbach – Maria Birnbaum
- » **STRECKENLÄNGE:** 11 km (kurzer Rundweg: 5 km)
- » **TOURENCHARAKTER:** Angenehme Feld- und Waldwege ohne nennenswerte Steigungen
- » **WEGWEISUNG:** Blau-gelbe Markierung
- » **VERKEHRSVERBINDUNGEN:** Ab Stadtplatz Aichach Regionalbuslinie 250, ab Bahnhof Dasing Regionalbuslinie 204 (Jeweils Haltestelle „Sielenbach Kirche“, die Linie 250 hält auch in Blumenthal.)
- » **SEHENSWERT:** Wallfahrtskirche Maria Birnbaum – Wilpertsberg (Biohof mit Hofführungen, Hofladen, Freiluftkunstwerken) – Blumenthal (Schlossanlage mit Toren, Liebfrauenkapelle) – Sielenbach (Dorfkirche)
- » **BUCH:** „Wittelsbacher Land. Ziele im Landkreis Aichach-Friedberg“ (Martin Kluger, Hg.: Regio Augsburg Tourismus GmbH, www.context-mv.de)
- » **KARTE:** siehe „Internet“
- » **INTERNET:** www.wittelsbacherland.de

» IM „AUGSBURGER LAND“

- 1 Auf klösterlichen Wegen rund um Oberschönenfeld 8
- 2 Der „Schwäbische Mozartwinkel“ in den Stauden 9
- 3 Mit Ludwig Ganghofer durch den „Schwäbischen Holzwinkel“* 10
- 6 „LandArt Kunstpfad“ in Bonstetten: kunstvoll wandern im Naturpark 11
- Otto-Schneider-Weg: Rundtour zwischen Reichenau und Rothtal 12
- 4 Klosterkultur am Lechrain: Romanik, Barock und ein Mühlenmuseum 13

* Wg. der kurzen Streckenlänge ist nur die Lage der Tour dargestellt.

» WEGE ZUM WASSER

- 1 Durch den Siebentischwald: entlang historischer Grenzen zu neun Bächen* 26
- 2 Rund um die Königsbrunner Heide: zu Schafen und Przewalskipferden* 27
- 3 Der Kraftwerkspfad und der Turbinenpfad des Lechmuseums Bayern in Langweid* 28
- 4 Auf dem Paartalwanderweg ins Spargelland 29

* Wg. der kurzen Streckenlänge ist nur die Lage der Tour dargestellt.

» IM „WITTELSBACHER LAND“

- Rund ums Sisi-Schloss: die Kaiserin und die Stammburg der Wittelsbacher 16
- 1 Von der Wallfahrtskirche Maria Birnbaum zum Fuggerschloss Blumenthal 17
- 1 Auf dem Jesuitenweg zur „Hiasl-Erlebniswelt“ auf Gut Mergenthau 20
- 2 Wanderung durchs Krebsbachtal zum Walderlebnispfad im Grubet 21
- 3 Über das Taglilienfeld im Lechtal zu Schloss Scherneck auf dem Lechrain 22
- 4 Auf den Hohenrieder Kirchberg: Wald und Wiesen auf der Spur 23

» PILGERWEGE UND WALLFAHRTEN

- Jakobus-Pilgerwege:
Durch das nördliche Lechtal nach Augsburg 32
Der Ostweg von Augsburg ins Unterallgäu 32
Der Westweg von Augsburg ins Mindeltal 33
Durch das Wittelsbacher Land nach Augsburg 33
- Der Stauden-Meditations-Weg 34
- Der „Besinnungsweg“ im Neufnachtal 34
- 1 Wallfahrten im „Wittelsbacher Land“* 35

* Wg. der kurzen Streckenlänge ist nur die Lage der Tour dargestellt.



Auf dem Jesuitenweg zur „Hiasl-Erlebniswelt“ auf Gut Mergenthau

Ausgangspunkt dieser Streckenwanderung in ihrer vollen Länge ist die Jesuitengasse in Augsburg, wo das ehemalige Jesuitenkolleg St. Salvator mit dem Kleinen Goldenen Saal seinen Sitz hatte. Von dort führt die Route durch die Jakobervorstadt über den Lech nach Friedberg. Hier gründeten die Jesuiten 1587 eine Niederlassung. Auf dem weiteren Weg südwärts ist ein erdgeschichtliches Phänomen – der Paardurchbruch – zu besichtigen. Anschließend besucht man auf Gut Mergenthau – das den Jesuiten seit der Mitte des 17. Jahrhunderts gehörte – die Ausstellung der „Hiasl-Erlebniswelt“. Sie widmet sich dem Leben und den Untaten des berühmten Wilderers und Räuberhauptmanns Matthäus Klostermayr. Ein Denkmal der jesuitischen Vergangenheit ist vor dem Heimweg auch in Kissing zu entdecken.



Ein Wegweiser bei Gut Mergenthau weist den Weg zur „Hiasl-Erlebniswelt“, wo die Dauerausstellung vom Leben und Sterben eines Wilderers und Räuberhauptmanns erzählt.

- » **ROUTE:** Augsburg/Jesuitengasse – Friedberg – Rederzhausen – Ottmaring – Paardurchbruch – Gut Mergenthau – Kissing
- » **STRECKENLÄNGE:** 25 km (mit Startpunkt Jesuitengasse Augsburg) beziehungsweise 15 km (mit Startpunkt Bahnhof Friedberg)
- » **TOURENCHARAKTER:** Gute Wege ohne nennenswerte Steigungen
- » **WEGWEISUNG:** Stelen mit ausführlichen Informationen
- » **VERKEHRSVERBINDUNGEN:** Bahnhöfe in Friedberg (Anfahrt) und Kissing (Rückfahrt)
- » **SEHENSWERT:** Altstadt Friedberg – Ottmaring (Paardurchbruch) – Gut Mergenthau („Hiasl-Erlebniswelt“ mit dem Walderlebnispfad), Kissing (Hiasl-Denkmal, Kirchen, ehemaliges Jesuitenschlosschen)
- » **BUCH:** „Wittelsbacher Land. Ziele im Landkreis Aichach-Friedberg“ (Martin Kluger, Hg.: Regio Augsburg Tourismus GmbH, www.context-mv.de)
- » **BROSCHÜRE:** „Der Bayerische Hiasl. Erlebniswelt auf Gut Mergenthau“ (Hg.: Regio Augsburg Tourismus GmbH)
- » **KARTE:** siehe „Internet“
- » **INTERNET:** www.wittelsbacherland.de, www.bayerisch-schwaben.de (Jesuitenweg), hiasl.augsburg-tourismus.de („Hiasl-Erlebniswelt“)

Wanderung durchs Krebsbachtal zum Walderlebnispfad im Grubet

Route
2

Nahe der Stadt Aichach führt das idyllische Krebsbachtal ein unverdientermaßen bescheidenes Dasein. Das breite, von Wald begleitete Wiesental wird von einem munteren Bach durchflossen, an dem sich mehrere stattliche Ortschaften aufreihen. Neben schönen Aussichten fallen dem Wanderer im „Grubet“ Tausende von Trichtergruben auf. Sie sind Relikte des mittelalterlichen Erzabbaus. Auf einem ausgeschilderten Lehrpfad (zerstört durch einen Tornado 2015, Wiederaufbau 2016) erhält man darüber umfangreiche Informationen. Erlebnisstationen, Klapptafeln und der Infopavillon am Start- und Zielpunkt vermitteln spielerisch Wissen über die Besonderheiten des Waldes. Ein Tipp: Für die Begehung des im Uhrzeigersinn angelegten großen Rundweges kann eine Wanderkarte recht hilfreich sein. Wer vom Grubet nicht zurück zum Ausgangspunkt wandern will, wählt den direkten Abstieg nach Aichach.



Seinen Namen hat das Waldstück „Grubet“ von den hier sichtbaren, über 3000 Trichtergruben erhalten.

- » **ROUTE:** Hollenbach (Sportanlage) – Motzenhofen – Kapelle Maria Aich – Bernbacher Wald – Grubet (Abstecher Silberbrünnl) – Hollenbach
- » **STRECKENLÄNGE:** 12 km (Walderlebnispfad Grubet 2 km, markiert)
- » **TOURENCHARAKTER:** Gute Wege mit mäßigen Steigungen
- » **WEGWEISUNG:** Blau-gelbe Markierung, Walderlebnispfad ist mit Infotafeln ausgeschildert
- » **VERKEHRSVERBINDUNGEN:** Regionalbuslinien 225 und 226
- » **SEHENSWERT:** Hollenbach (Pfarrkirche) – Grubet (Grubethaus mit Wochenendeinkehr, Waldlehrpfad, Infopavillon und Rotwildgehege)
- » **BROSCHÜRE:** „Wandern durchs Wittelsbacher Land“ (Hg.: Landkreis Aichach-Friedberg, enthält Walderlebnispfad)
- » **KARTE:** siehe „Broschüre“ und „Internet“, Topographische Karte 1:25 000, Datenblatt 7532 (Aichach)
- » **INTERNET:** www.wittelsbacherland.de, www.grubetfreunde.de und www.eva-augsburg.de (Stichwort „Lehrpfade“), www.aichach.de (Stichwort „Freizeit“)

Route
3Über das Taglilienfeld im Lechtal
zu Schloss Scherneck auf dem Lechrain

Die Rundwanderung durch die Lechauen zum Lechrain beginnt bei St. Stephan an der Verbindungsstraße zwischen Rehling und Langweid. Hier sollte man zum Start oder als krönenden Abschluss keinesfalls den Abstecher zum nahen Taglilienfeld versäumen, wenn es im Juni in voller Blüte steht. Weiter geht es dann am Auwald des nahen Lechs entlang, bis am südlichsten Punkt auf einer Anhöhe die Schlossanlage von Scherneck in das Blickfeld rückt. Nach einem schweißtreibenden Schlussanstieg winkt die Einkehr in der Schlossgaststätte oder im Biergarten mit schöner Aussicht, bevor man im Klettergarten seinen Mut beweisen kann. Auch der Soccerpark Rehling liegt nah. Wer sich die Schlussetappe zum Ausgangspunkt entlang der Landstraße sparen will, nutzt ersatzweise diverse Rückfahrmöglichkeiten mit dem Regionalbus.



Das an der Stelle einer mittelalterlichen Burg erbaute Schloss Scherneck erhielt sein heutiges Gesicht durch umfangreiche Umbauten im 19. Jahrhundert.

- » **ROUTE:** St. Stephan – (Taglilienfeld) – Lechauen – Schloss Scherneck – St. Stephan
- » **STRECKENLÄNGE:** 14 km (Abkürzungsmöglichkeit: verschiedene Rückfahrmöglichkeiten mit dem Regionalbus)
- » **TOURENCHARAKTER:** Bis auf den Anstieg nach Scherneck ebene, größtenteils asphaltierte Wege und Straßen
- » **WEGWEISUNG:** Blau-gelbe Markierung, vor Ort ausgezeichnet als Tour Nr. 7 (Eine Abkürzung ist ausgeschildert als Tour Nr. 7a.)
- » **VERKEHRSVERBINDUNGEN:** Regionalbuslinie 306 (Haltestelle „St. Stephan“) oder bei Start ab Schloss Scherneck 305 (Haltestelle „Sägmühl/Schloss Scherneck“)
- » **SEHENSWERT:** Taglilienfeld – Schloss Scherneck (mit ganzjährigem Veranstaltungsprogramm)
- » **BUCH:** „Wittelsbacher Land. Ziele im Landkreis Aichach-Friedberg“ (Martin Kluger, Hg.: Regio Augsburg Tourismus GmbH, www.context-mv.de)
- » **BROSCHÜRE:** „Wandern durchs Wittelsbacher Land“ (Hg.: Landkreis Aichach-Friedberg)
- » **KARTE:** siehe „Broschüre“ und „Internet“
- » **INTERNET:** www.wittelsbacherland.de

Route
4Auf den Hohenrieder Kirchberg:
Wald und Wiesen auf der Spur

Zielgruppe des Wald- und Obstlehrpfades rund um den Hohenrieder Kirchberg sind Wanderer aller Altersklassen, die sich an 18 Stationen über die Funktionen intakter Ökosysteme und heimischer Lebensräume informieren wollen. Dabei erfahren sie anhand von Informationstafeln interessante Einzelheiten über die Artenvielfalt eines gesunden Mischwaldes, zum biologischen Wert von Streuobstwiesen, zur Erhaltung regionaler Obstsorten sowie zum Nutzen von Feldhecken und Rainen. Der topographische Höhepunkt dieser „Biotour“ ist die großartige Aussicht von der Pfarrkirche St. Georg auf 533 Metern Meereshöhe – bei Föhn blickt man von hier bis zu den Alpen und sieht den höchsten Berg Deutschlands, die Zugspitze. Eine Informationstafel erklärt das Alpenpanorama.



Die Kirche St. Georg und Gregor aus dem 15. Jahrhundert steht in aussichtsreicher Höhe auf dem Hohenrieder Kirchberg.

- » **ROUTE:** Hohenried (Parkplatz Sportanlage) – Kirchberg – Schönleiten und zurück
- » **STRECKENLÄNGE:** 4,5 km (Eine 7,5 km lange Variante über Willprechtzell ist in der Broschüre „Wandern durchs Wittelsbacher Land“ beschrieben.)
- » **TOURENCHARAKTER:** Nach dem Aufstieg auf den Kirchberg (70 Höhenmeter) gemütliche Wanderung bergab
- » **WEGWEISUNG:** Blau-gelbe Markierung
- » **VERKEHRSVERBINDUNGEN:** Regionalbuslinie 302 (Haltestelle „Hohenried“)
- » **SEHENSWERT:** Infotafel zum Alpenpanorama bei St. Georg – Informationstafeln des Wald- und Obstlehrpfades am Weg – Pfarrkirchen in Hohenried und Willprechtzell
- » **BROSCHÜRE:** „Wandern durchs Wittelsbacher Land“ (Hg.: Landkreis Aichach-Friedberg), „Wald und Obstlehrpfad Hohenried“ (Hg.: Gemeinde Petersdorf)
- » **KARTE:** siehe „Broschüre“ und „Internet“
- » **INTERNET:** www.wittelsbacherland.de, www.petersdorf.de (Führungen auf dem Wald- und Obstlehrpfad: Telefon 0 82 37/9 60 70)



WEGE AM WASSER: KANÄLE, BÄCHE, FLÜSSE

Augsburg will mit seiner historischen Wasserwirtschaft UNESCO-Welterbe werden. Wanderungen zu den Lechkanälen und Quellbächen im Stadtwald verdeutlichen, woher ein Teil des Wasserreichtums dieser Stadt kommt. Eine kurze Wanderung um und durch ein frühes Wasserkraftwerk am Lechkanal in Langweid informiert über den Umgang mit der Ressource Wasser. Im weitgehend naturhaften Tal der Paar erlebt man das Gleichgewicht von Natur und Landwirtschaft zum Wohl von Flora und Fauna.

Route
1

Durch den Siebentischwald: entlang historischer Grenzen zu neun Bächen

Diese Tour führt gleich zu neun Bächen im Stadtwald Augsburg – und ist quasi Geschichtsstunde, Zoo, Botanischer Garten und Freibad in einem. Man überquert zum Beispiel eine ehemalige Landesgrenze und erkundet einen Alten Floßhafen, beobachtet mit etwas Glück auf der Salbeiwiese einen äußerst seltenen Schmetterling – den Kreuzenzian-ameisenbläuling –, erfährt, wie Bombentrichter aus dem Zweiten Weltkrieg zu Himmelsweiern wurden und woher der Augsburger Zoo sein Wasser bekommt. Abkühlen kann man sich im Kuhsee: Der ehemalige Altarm des Lechs ist heute ein beliebter Badesees.



Der Siebenbrunner Bach ist heute ein Lechkanal. Früher führte er als Quellbach sauberes Trinkwasser.

- » **ROUTE:** Sportanlage Süd – Dürrenastheide – Lochbach – Brunnenbach – Zigeunerbach – „Die sieben Tische“ – Ilsungstraße – Siebenbrunner Bach – Galgenablass – Ziegelmoorbächlein – Alter Floßhafen – Salbeiwiese – Hochablass – Kuhsee – Reichskanal – Ablass am Oberen Anger – Stempflesee – Sportanlage Süd
- » **STRECKENLÄNGE:** 7 km (Abkürzung: der ausgeschaltete Erlebnispfad „Stadtwald Augsburg“ ab Sportanlage Süd: 2,5 km)
- » **TOURENCHARAKTER:** Ausgebaute Waldwege, auch für Kinderwagen und Fahrräder geeignet
- » **WEGWEISUNG:** Teilweise Erlebnispfad „Stadtwald Augsburg“
- » **VERKEHRSVERBINDUNG:** Straßenbahnlinie 2 (Haltestelle „Siemens“)
- » **SEHENSWERT:** Dürrenastheide (Lechheide) – Loch- und Brunnenbach – Zigeunerbach (Station des Erlebnispfads „Stadtwald Augsburg“ mit Infos zum Lech und zu den Stadtwaldbächen – Bombentrichter aus dem Zweiten Weltkrieg (sogenannte Himmelsweiher) – Relikte der Bierschänke „Die sieben Tische“ – Stempflesee – Galgenablass (Bachkreuzung) – Alter Floßhafen – Salbeiwiese – Hochablass – Ablass am Oberen Anger
- » **BUCH:** „Stadtwald Augsburg. Rad- und Wanderführer zu Quellbächen, Lechkanälen und Lechheiden“ (Nicolas Liebig, Hg.: Landschaftspflegeverband Stadt Augsburg, www.context-mv.de)
- » **BROSCHÜRE:** „Unsere Bäche und Kanäle in Augsburg“ (Hg.: LPV)
- » **KARTE:** Amtlicher Stadtplan der Stadt Augsburg
- » **INTERNET:** www.wasserleben-augsburg.de

Route
2

Rund um die Königsbrunner Heide: zu Schafen und Przewalskipferden

„Rund um die Königsbrunner Heide“ hat man nicht alltägliche Begegnungen: Von Oktober bis März beweiden Uppferde – Przewalskipferde – die Hasenheide. Durch die Äußere Kultivi, eine Feld- und Wiesenflur beim Lochbach, kommt man zu einer der wenigen Eichen im Stadtwald und trifft dort vielleicht einen Wanderschäfer mit seiner Herde. Der Naturforscherpfad, auf dem diese Route teilweise verläuft, stellt Augsburger Naturwissenschaftler vor. Und Anfang Juli blühen auf der etwa 6 Hektar großen Fläche fast eine halbe Million Sumpfgliadiolen – das größte bekannte Vorkommen dieser Schwertlilienart in Deutschland.

- » **ROUTE:** Hasenheide/Wildpferdegatter – erste Ölbachquelle – zweite Ölbachquelle – Fretzaubücke – Lochbach – Fretzaugeräumt – Innere Kultivi – Lochbachausleitung in den Alten Floßgraben – Lochbachbrücke – Äußere Kultivi – ehemaliges Rotwildgatter – Königsbrunner Heide – Hasenheide
- » **STRECKENLÄNGE:** 4 km
- » **TOURENCHARAKTER:** Hauptsächlich bequeme Feld- und Waldwege, stellenweise unebene und matschige Fußpfade
- » **WEGWEISUNG:** keine
- » **VERKEHRSVERBINDUNG:** Straßenbahnlinie 2 (Haltestelle „Haunstetten Nord“, dann mit Regionalbuslinie 734 bis Königsbrunn, Haltestelle „Heidestraße“)
- » **SEHENSWERT:** Hasenheide (Mai bis September Beweidung durch Wanderschäfer) – Przewalskipferde (Oktober bis März) – ehemaliger Lecharm – Ölbach – Königsbrunner Kiefernwälder – Südlicher Mühlbach – Lochbach – Innere und Äußere Kultivi – Alter Floßgraben – Eiche im Stadtwald – Königsbrunner Heide
- » **BUCH:** „Stadtwald Augsburg. Rad- und Wanderführer zu Quellbächen, Lechkanälen und Lechheiden“ (Nicolas Liebig, Hg.: Landschaftspflegeverband Stadt Augsburg, www.context-mv.de)
- » **BROSCHÜRE:** „Unsere Lechheiden in Augsburg“ (Hg.: Landschaftspflegeverband Stadt Augsburg)
- » **KARTE:** Topographische Karte 1:25 000, Datenblatt 7731 (Mering)
- » **INTERNET:** www.lpv-augsburg.de

Im Kiefernwald bei Königsbrunn und auf der Hasenheide fressen Przewalskipferde an den Sträuchern und am Grasfilz. Sie erhalten dadurch wertvolle Naturräume.



Route
3Der Kraftwerkspfad und der Turbinenpfad
des Lechmuseums Bayern in Langweid

1907 ging das Wasserkraftwerk Langweid in Betrieb. Bis heute wird in dem repräsentativen, denkmalgeschützten Sichtziegelbau Strom aus Wasserkraft erzeugt, seit 2008 beherbergt er das Lechmuseum Bayern. Im Innern informieren neun Stationen des Turbinenpfads über die Funktions- und Bauweise sowie über den Lech als Energieträger. Im Außenbereich erklären acht Stationen des Kraftwerkspfads Bau- und Funktionsweise dieses Wasserkraftwerks. Das Lechmuseum Bayern ist an jedem ersten Sonntag im Monat von 10 bis 18 Uhr geöffnet.



Das bis 1907 errichtete Wasserkraftwerk Langweid ist heute ein Bau- und Technikenkmal – und auch Bestandteil der weltbewürdigten historischen Augsburger Wasserwirtschaft.

- » **ROUTE AUSSEN (KRAFTWERKSPFAD):** Nachbau eines Lechfloßes – Kraftwerksbau – Einlaufbauwerk – Lechkanal – Damm – Pflanzen auf dem Damm – Umspannwerk – Auslaufbauwerk
- » **ROUTE INNEN (TURBINENPFAD):** Generator – Turbinenkammer – Leitapparatschaufeln – Saugrohre – Einstiegsschächte – Schütz – Verstellhebel am Leitapparat – Auslaufkammer – hydraulischer Turbinenregler
- » **STRECKENLÄNGE:** Nur wenige hundert Meter, aber dafür spannend
- » **TOURENCHARAKTER:** Leichter Rundgang, stellenweise Treppen
- » **WEGWEISUNG:** Infotafeln an den Stationen
- » **VERKEHRSVERBINDUNGEN:** Bahnhof Langweid (2 km zum Kraftwerk)
- » **SEHENSWERT:** Stationen des Kraftwerks- und des Turbinenpfads – das Lechmuseum Bayern in den Obergeschossen
- » **BUCH:** „Der Lech. Landschaft. Natur. Geschichte. Wirtschaft. Wasserkraft.“ (Martin Kluger, www.context-mv.de)
- » **BROSCHÜRE:** „Das Museum im historischen Wasserkraftwerk Langweid“ (Hg.: Lechwerke und Bayerische Elektrizitätswerke)
- » **INTERNET:** www.lechmuseum.de (Führungen: lechmuseum@lew.de)



Im Außenbereich erinnert der Nachbau eines historischen Lechfloßes an die seit 1276 mehr als 600 Jahre lang ausgeübte Lechflößerei.

Auf dem Paartalwanderweg
ins Spargelland

Der Paartalwanderweg verbindet die beiden Städte Aichach und Schrobenhausen mit einer Verlängerung bis zum Schloss Schenkenau. Bei dieser Tour beginnt mit der Überschreitung der Landkreisgrenze das weithin bekannte Schrobenhausener Spargelland. Abgesehen von einigen geteerten Abschnitten im ersten Drittel der Strecke erwarten den Wanderer Feld- und Wiesenwege zu beiden Seiten der hier noch naturhaften Paar, die in einem breiten Tal schlingenreich in Richtung Donau fließt. Am Wegrand beschreiben insgesamt 22 Informationstafeln wort- und bildreich die Natur und Kultur am Fluss. Begegnungen mit Störchen und Reiher verleihen dieser Wanderung mit etwas Glück einen zusätzlichen Reiz.



Anstelle der mittelalterlichen Burg „Gereut“ wurde im 17. Jahrhundert Schloss Haslangkreit errichtet.

- » **ROUTE:** Aichach – Walchshofen – Radersdorf – Haslangkreit – Hörzhausen – Schrobenhausen (Tipp: Verlängerung Mühlried – Waidhofen – Schenkenau)
- » **STRECKENLÄNGE:** Aichach – Schrobenhausen gesamt 27 km, ab Radersdorf 17 km (Verlängerung Schenkenau + 10 km)
- » **TOURENCHARAKTER:** Gut ausgeschilderte und durchgehend ebene Wege mit einigen wenigen Teerstrecken
- » **WEGWEISUNG:** Blau-grüne Raute mit Storchensymbol
- » **VERKEHRSVERBINDUNGEN:** Bahnhöfe in Aichach, Radersdorf (letzter AVV-Bahnhof) und Schrobenhausen
- » **SEHENSWERT:** Aichach (Altstadt, Museen) – Haslangkreit (ehemaliges Wasserschloss/privat) – Schrobenhausen (Altstadt, Museen) – Waidhofen (Pfarrkirche) – Gut Schenkenau (privat)
- » **BROSCHÜRE:** „Wandern im Wittelsbacher Land“ (Hg.: Landkreis Aichach-Friedberg), „Der Paartalwanderweg“ (Hg.: Landkreis Aichach-Friedberg und Landkreis Neuburg-Schrobenhausen)
- » **KARTE:** siehe „Broschüre“ und „Internet“, Topographische Karte 1:25 000, Blatt 7532 (Aichach)
- » **INTERNET:** www.wittelsbacherland.de und www.neuburg-schrobenhausen.de/paartal/

PILGERWEGE UND WALLFAHRTEN UM AUGSBURG

„Der Spiritualität auf der Spur“ – unter diesem Motto machen sich viele auf den Weg, um Abstand vom Alltag zu gewinnen und wieder zu sich selbst zu finden. Gelegenheit dazu bieten viele Pilger- und Meditationswege im „Augsburger Land“ und im „Wittelsbacher Land“. Besonders beliebt sind neben dem bayerisch-schwäbischen Jakobus-Pilgerweg die Tradition regionaler Wallfahrten zu sehenswerten Kirchen und das Wandern auf neuen, interreligiös gestalteten Besinnungswegen.





Durch das nördliche Lechtal nach Augsburg

Nach dem Start beim Kloster Holzen führt der Pilgerweg entlang des aussichtsreichen westlichen Rands des Lechtals vorbei an zwei dem heiligen Jakobus geweihten Kirchen und an zwei Fuggerschlossern. Der Streckenabschnitt endet in der Augsburger Jakobervorstadt, einem einstmals (und heute wieder) wichtigen Anlaufpunkt der Jakobspilger.

- » Kloster Holzen – Blankenburg – Biberbach – Gablingen – Gersthofen – Augsburg (zwei Etappen, insgesamt 38 km)
- » Infos: www.jakobuspilgergemeinschaft-augsburg.de, Buch „Der Jakobus-Pilgerweg in Bayerisch-Schwaben“ (www.context-mv.de)



Das wundertätige Christkind – das „Holzener Jesulein“ – in der barocken Wallfahrtskirche des Klosters Holzen entstand in der Zeit um 1620.



Der Ostweg von Augsburg ins Unterallgäu

Südlich von Augsburg teilt sich der Hauptweg in einen östlichen und einen westlichen Zweig. Der Ostweg verlässt bei Bobingen das Wertachtal und führt in die Stauden, um schließlich bei Siebnach im Unterallgäu anzukommen. Unterwegs ist die kleine Jakobskirche in Reinhartshofen ebenso einen Besuch wert wie die beiden reich ausgestatteten Wallfahrtskirchen in Klimmach und Kirch-Siebnach.

- » Augsburg – Göggingen – Bobingen – Straßberg – Reinhartshofen – Klimmach – Konradshofen – Kirch-Siebnach – Siebnach (zwei Etappen, insgesamt 43 km)
- » Infos: www.jakobuspilgergemeinschaft-augsburg.de, Buch „Der Jakobus-Pilgerweg in Bayerisch-Schwaben“ (www.context-mv.de)



Die Klimmacher Wallfahrtskirche Mater Dolorosa ist in ihrem Inneren aufwändig ausgestattet.

Der Westweg von Augsburg ins Mindeltal



Auf der quer durch den wald- und tälereichen „Naturpark Augsburg – Westliche Wälder“ verlaufenden Teilstrecke tragen zwei Höhepunkte barocker Baukunst zu einer nachhaltigen Wegerfahrung bei: Erstens die Zisterzienserinnenabtei Oberschönenfeld, zweitens die jährlich von hunderttausenden Wallfahrern besuchte Kirche Maria Vesperbild.

- » Augsburg – Göggingen – Schloss Wellenburg – Oberschönenfeld – Fischach – Wollmetshofen – Hinterschellenbach – Maria Vesperbild – Ziemetshausen (zwei Etappen, insgesamt 41 km)
- » Infos: www.jakobuspilgergemeinschaft-augsburg.de, Buch „Der Jakobus-Pilgerweg in Bayerisch-Schwaben“ (www.context-mv.de)
- » Internet: www.maria-vesperbild.de

Kurz vor dem Etappenziel Ziemetshausen steht die barocke Wallfahrtskirche Maria Vesperbild, zu der jährlich hunderttausende Gläubige pilgern.



Durch das Wittelsbacher Land nach Augsburg



Der Stichweg von Schrobenhausen nach Friedberg beziehungsweise Augsburg führt anfangs durch das Paartal, um dann nach der Durchquerung des östlichen Hügellandes auf den Lechraim zu stoßen. Neben den Jakobuskirchen in Schrobenhausen, Haunswies und Friedberg ist die imposante Wallfahrtskirche St. Leonhard in Inchenhofen ein Höhepunkt dieser altpäpstlichen Teilstrecke.

- » Schrobenhausen – Hörzhausen – Inchenhofen – Motzenhofen – Haunswies – Derching – Stätzling – Friedberg – Augsburg (drei Etappen, insgesamt 58 km)
- » Infos: www.jakobuspilgergemeinschaft-augsburg.de, Buch „Der Jakobus-Pilgerweg in Bayerisch-Schwaben“ (www.context-mv.de)

Die neuromanische Stadtpfarrkirche St. Jakob in Friedberg wurde 1871/72 errichtet.





Der Stauden-Meditations-Weg

Neun Stationen am Wegrand sind auf Lebensweisheiten der großen Weltreligionen abgestimmt und fordern zum Innehalten und Meditieren auf. Ziel ist das sinnfrohe Wahrnehmen von Landschaft und Natur. Mithilfe der Staudenbahn kann man die Gesamtstrecke in fünf Einzel-etappen von sechs bis acht Kilometer aufteilen.

- » Fischach – Unterrothan – Langenneufnach – Habertsweiler – Gumpenweiler – Walkertshofen – Grimoldsried – Mittelneufnach – Markt Wald – Kirch-Siebnach (fünf Etappen – Start jeweils an einem Bahnhof an der Strecke der Staudenbahn – insgesamt 36 km)
- » Infos: Faltblatt der Regionalentwicklung Stauden, erhältlich bei der Regio Augsburg Tourismus GmbH (tourismus@regio-augsburg.de)



Die Landschaft bei Walkertshofen – eine der idyllischen Ansichten am Rand des 36 Kilometer langen Stauden-Meditations-Wegs.



Der „Besinnungsweg“ im Neufnachtal

Der in zwei Schleifen angelegte „Besinnungsweg“ ist eine Erlebnistour für Leib und Seele, die zum nachdenklichen und bewussten Gehen anregt. Ausgehend vom Bahnhof Mittelneufnach befasst sich die Westschleife als „Weg der Gemeinschaft“ (elf Stationen) mit sozialen Themen und der Schöpfung und die Ostschleife als „mein persönlicher Weg“ (neun Stationen) mit individuellen Fragen des Seins. Die Aufstiege werden mit großartigen Ausblicken auf das Neufnachtal belohnt.

- » Ausgangspunkt Bahnhofsvorplatz Mittelneufnach – zwei Schleifen: 3,6 km (West) und 4,2 km (Ost) – jeweils Abkürzungen möglich
- » Infos: Faltblatt „Besinnungsweg Mittelneufnach“, erhältlich bei der Gemeinde Mittelneufnach (info@mittelneufnach.de)



Einen Schmetterling entdeckt man auf dem „Besinnungsweg“ nicht nur als Symbol auf der Wegbeschilderung, sondern auch als Holzskulptur am Weg.

Wallfahrten im „Wittelsbacher Land“

Route
1

Wallfahrten haben im altpäpstlichen „Wittelsbacher Land“ eine lange Tradition. Gefördert mit EU-Mitteln wurden dort an mehr als 40 Wallfahrtsstätten Stelen aufgestellt, die über die Geschichte der jeweiligen Kirchen und die Entstehung der Wallfahrten informieren. Zudem wurden um vier Kirchen rot ausgeschilderte Rundwege ausgewiesen.

Im Osten der Altstadt von Friedberg steht die barocke Wallfahrtskirche Herrgottsruh mit dem gotischen Gnadenbild „Christus in der Ruh“.

- » Rundweg: 6,5 km

Die stattliche barocke Pfarrkirche St. Leonhard in Inchenhofen blickt auf eine der bedeutendsten christlichen Wallfahrten zurück. Eiserne Ketten und Hufeisen in dieser Kirche erinnern an den viel verehrten Schutzpatron der Gefangenen und Gebärenden, der Rösser und des Viehs. Wahrzeichen der Kirche ist der weit ins Land grüßende Turm.

- » Rundweg: 7,2 km

Ein Ausschnitt des Deckenfreskos zeigt vor der Wallfahrtskirche die Anbetung des Schutzheiligen, symbolisch umrahmt von Eisenketten.



Die Wallfahrtskirche Maria Birnbaum bei Sielenbach gilt als eine der originellsten architektonischen Schöpfungen des bayerischen Barocks. Wallfahrtsziel ist eine um 1600 geschnitzte Pietà, die ursprünglich in einem Birnbaum aufgestellt war.

- » Rundweg: 4,4 km

Die Wallfahrtskirche Maria Kappel steht an der Stelle einer Kapelle, die Ritter Stephan von Schmiechen errichten ließ. Der gotische Neubau wurde später von den Fuggern barockisiert und als Grablage genutzt. Das dortige Gnadenbild ist die Pietà aus dem 15. Jahrhundert.

- » Rundweg: 3,6 km
- » Infos: Broschüre „Wandern im Wittelsbacher Land“ (Hg.: Landkreis Aichach-Friedberg), www.wittelsbacherland.de

Der Blick auf die barockisierte Wallfahrtskirche Maria Kappel in Schmiechen.



» BILDNACHWEIS

Thomas Baumgartner: Titel (1), Rücktitel (2), S. 9, 24/25, 26, 32 (1 u.), 33 (1 u.), 34 (1 o.)

concret Werbeagentur GmbH: S. 29

Maximilian Glas, Agentur Simmeth: S. 21

Siegfried Kerpf: S. 10

Martin Kluger: Titel (2), Rücktitel (2), S. 1, 5, 6/7, 8, 11, 12, 13, 14/15, 16, 17, 20, 22, 32 (1 o.), 35 (1 o.)

Wolfgang B. Kleiner: S. 28 (1 o.), 30/31, 33

Landratsamt Aichach-Friedberg: S. 23

Manfred Lehnerl: S. 28 (1 u.)

Norbert Pantel: S. 27

Gottfried Wenger: S. 34 (1 u.)

Ludwig Wiedemann: S. 35 (1 u.)

» IMPRESSUM

Wandern

Touren im Alpenvorland um Augsburg

Ulrich Lohrmann

context verlag Augsburg

1. Auflage, Mai 2016

Herausgeber:

Regio Augsburg Tourismus GmbH

Grafische Gestaltung:

concret Werbeagentur Augsburg

Druck:

Senser-Druck Augsburg

Alle Rechte vorbehalten.

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek: Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie, detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-939645-91-7

© context verlag Augsburg, Mai 2016

www.context-mv.de



Maria Vesperbild



Eine Hochburg schwäbischer Volksfrömmigkeit ist die
idyllisch gelegene
Wallfahrtskirche Maria Vesperbild
bei Ziemetshausen
in der Familien- und Kinderregion im Landkreis Günzburg.

Das sonntägliche Pilgeramt um 10.15 Uhr
wird von verschiedenen Musikkapellen und Chören
musikalisch umrahmt.

Im Internet kann unter www.maria-vesperbild.de kostenlos
der beliebte Wallfahrtskalender bestellt werden. Hier ist auch
die ebenso kostenlose Registrierung für den Newsletter
möglich.

Kostenlose Information erteilt die
Wallfahrtsdirektion Maria Vesperbild
Schellenbacher Straße 4
86473 Ziemetshausen
Tel. 08284 - 80 38, Fax 08284 - 83 58
www.maria-vesperbild.de
wandfahrsdirektion@maria-vesperbild.de



Wanderwege um Augsburg, im „Wittelsbacher Land“ und im „Augsburger Land“

Wanderwege um Augsburg führen ins Naturschutzgebiet Stadtwald Augsburg, zu Thementouren im angrenzenden altbaierischen „Wittelsbacher Land“ und im „Naturpark Augsburg – Westliche Wälder“ im „Augsburger Land“. Man wandert zu Denkmälern des potenziellen UNESCO-Welterbes historische Augsburger Wasserwirtschaft und zu Spuren der Fugger, der schwäbischen Mozarts, eines Wilderers und Räuberhauptmanns sowie auf dem „Lausbubenweg“ Ludwig Ganghofers. Der bundesweit einmalige LandArt-Pfad, das „Sisi-Schloss“ und die „Wiege der Wittelsbacher“ liegen am Weg – außerdem Wallfahrtskirchen und Klöster, Schlösser und – immer wieder – Gaststätten sowie lauschige Biergärten.

Ulrich Lohrmann ist der Autor mehrerer Wander- und Radwanderbücher: Er hat für seine Tipps die schönsten Wege und die attraktivsten Routen in dieser Region zusammengestellt und kurz porträtiert. Dabei gibt Lohrmann viele praktische Hinweise und verweist auf weiterführende Literatur und Internetseiten.

Ulrich Lohrmann
Wandern.

Touren im Alpenvorland um Augsburg
Hg.: Regio Augsburg Tourismus GmbH
context verlag augsburg
36 Seiten, 31 Abbildungen, EUR 3,00
ISBN 978-3-939645-91-7

